kleinere unselbständige, nam. die zu einem größeren Ort gehörigen oder umliegenden Örter bezeichnet): In einem kleinen Ort, Örtchen wohnen; Ein befestigter, ein handeltreibender Ort; Hier am Ort oder hierorts; auch (vgl. Dorf) zuw.: die Gesamtheit der Bewohner: Der ganze Ort spricht davon, usw. / **k**) (veralt.) eine größere Landesabteilung, Provinz, nam. noch schweiz. = Kanton (auch: Ortschaft): Die acht alten Orte; Die zugewandten Orte. / **l**) Der gute Ort, bei Juden verhüllende Bezeichnung des Begräbnisplatzes. / **m**) als verhüllende Bezeichnung des Abtritts: Einen gewissen Ort besuchen; bes. auch: Örtchen. / **n**) (Forstw.) ein durch besondern Baumwuchs markierter Platz im Walde. / **o**) (Mathem.) Geometrischer Ort, bei unbestimmten Aufgaben die alle die unzähligen der Aufgabe entsprechenden Punkte in sich fassende Linie, Fläche. / **p**) (Markscheid.) ein durch Projektion einem bestimmten Punkt der Erdoberfläche entsprechender Punkt: Einen oder ein Ort, eine Ortung an Tag bringen, den entsprechenden Punkt auf der Erdoberfläche bezeichnen, z. B. durch einen Ortpfahl, -pflock. / **q**) (Bergb.) das Ende eines Grubenbaues (auch Ortung), das dort anstehende Gestein; dann auch, im Ggstz. zu einem mehr oder minder lotrechten Schacht (s. d.), ein in söhliger oder nur wenig geneigter Richtung geführter Grubenbau: Vor Ort arbeiten. — **4**) in einzelnen Verbindungen auch zur Bezeichnung oder Hervorhebung einer Person nach der Stelle, die sie einnimmt, gew. nur im Genitiv: **a**) (veralt.) sich anreihend, zunächst an die persönlichen Fürwörter: Ich meines Orts, meinesteils; ich für meine Person; Wir unsern Orts usw. / **b**) zunächst in der Kanzleisprache: Etwas gehörigen Orts melden, an der Stelle, bei der Behörde oder Person, vor die die Meldung gehört; Ich werde ihn geeigneten Orts empfehlen; Er hat höheren Orts die Weisung erhalten, u. ä. — Als Bstw.: **5**) z. B.: Ortband [1], Eckband (umdeutend: Ohrband); Ortbrett [1], das äußerste Seitenbrett; Ortfäustel [3 q], Fäustel des vor Ort arbeitenden Bergmanns; Ortgroschen [2]; Orthäner [3 q]; Orthaus [1], Eckhaus; Orthobel, feiner Gesimshobel; Ortpfahl, -pflock [3 p]; Ortpose [1], -spule, Eckpose, am Ende des Flügels; Ortscheit, Zugscheit, an der Wage eines Wagens, woran die Zugstränge der Pferde befestigt werden; ortschief [1], mit schiefen Ecken, schiefwinklig; Ortsemmel [1], Ecksemmel; Ortspule, -pose; Ortstein [1], Eck-, Grenzstein. — **6**) Ortsangabe, nam. [3 i], z. B. beim Datum; ortsarm (bes. hauptwörtlich), am Wohnort unterstützungsberechtigt; Ortsbeschaffenheit [3 g], (Lokalität); Ortsbeschreibung [3 g], (Topographie); Ortsbetrieb [3 q], Fortsetzung eines Grubenbaues in angegebener Richtung, Höhe und Breite; ortsfremd, vgl. ortsarm; Ortsgeistlicher, -geistlichkeit, -pfarrer, -prediger [3 i]; Ortsgulden [2]; Ortskenntnis, -kunde, ortskundig; Ortsname; Ortssinn [3 g], Sinn für Örtlichkeiten, so daß man sich leicht zurechtzufinden weiß; Ortstaler [2]; Ortsunterkunft, (Heerw.) Vd. f. Kantonnement; Ortsvorsteher; Ortszeit. ‖ **örtern**, tr.: **1**) (techn., s. Ort 1) die Ecken und Enden des Horns, Holzes absägen. Dazu: Örterbank; Örtersäge. — **2**) rbez.: (Bergb.) Zwei Gänge örtern sich, stoßen mit den Enden zusammen. — **3**) s. erörtern. ‖ **örtlich**, Ew.: auf einen Ort sich beziehend oder beschränkend; ihm angehörig, gemäß. ‖ **Örtlichkeit**, die; —en: Ort oder Gelegenheit, Gelände. ‖ **Ortschaft**, die; —en: s. Ort 3 i; k. — ortschaftlich, auf eine Ortschaft bezüglich. ‖ **Ortung**, die; —en: s. Ort 3 p; q.

**Örte:** s. Ürte.

**Öse**, die; —n; Öschen, -lein: Öhr (s. d. 2; 3; 5; 7).

**Ösel**, der, —s; uw.: glimmende Schnuppe am Docht; auch: Üssel.

**Öst** (nordd. Öst gespr.), der, —(e)s; —e; **Osten** (landsch. Östen), der, —s, (uw.); uw.: **1**) (ohne Mz.): **a**) = Ostpunkt (s. Nord). / **b**) die Gegend des Himmels um den Ostpunkt herum. / **c**) die nach Osten (b) gelegenen Teile der Erde, die östlichen Länder, Reiche — und: deren Bewohner (vgl. Orient, Ggstz. Okzident, Westen). — **2**) (gew. nur Ost) = Ostwind. — **3**) als Bstw. (vgl. Nord 4), z. B.: Ost- (entsprechend: West-) Deutschland; Osteuropa; Ostindien usw.; ferner: Ostgegend; Ostgrenze; Ostland, Ostländer (der), ostländisch; Ostlinde, Steinlinde; Ostluft; Ostmächte; Ostmark; Ostmeer; Ostpunkt; Ostreich (vgl. als erdkundlichen Eigennamen Österreich); Ostsee, s. Ostmeer; nam. als bestimmter erdkundlicher Name; Ostvolk; ostwärts; Ostwind. ‖ **öster**, Uw.: (veralt.) im, nach, von Osten. Ostersonne, s. Nordersonne. ‖ **Österling**, der, —s; —e: Bewohner des Ostens; Anwohner der Ostsee; Ostseehändler. ‖ **östlich** (landsch. östlich), Ew.: vgl. nördlich 1; 2.

**Öster**, (die;) —n; (**Ostern**, die, das, (der), (—s);) uw.: (fast nur in Mz. gebräuchlich) bei den Juden das Fest zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten (Passah), auch das dabei verzehrte Lamm (Osterlamm); danach im Christentum: das Fest der Auferstehung Christi (urspr. ein heidnisches Frühlingsfest). — Als Bstw.: Osterabend, Vorabend des Osterfestes; Osterblume, Name verschiedener (um Ostern blühender) Blumen; Osterdienstag; Osterei, Eier mit bunt gemachter Schale, oft auch von Zucker u. a. nachgebildet, wie man sie um Ostern nam. Kindern zu schenken pflegt, die sie oft in Gärten suchen müssen, wo sie, wie man scherzt, der Osterhase hingelegt hat (urspr. katholische Sitte, indem nach den Fasten mit dem Osterabend wieder Eier und Fleischspeisen erlaubt sind); Osterfeier, -feiertag, -fest; Osterfeuer, Freudenfeuer in der Osterzeit (ursp. heidnisch); Osterfladen, s. Osterkuchen; Osterhase, s. Osterei; Ostertälbchen, Marienkäfer; Osterkerze, auch als Pflanzenname, Verbascum thapsus; Osterkuchen, zu Ostern gegessen; nam. auch bei den Juden: das ungesäuerte Brot; Osterlamm; Osterlied; Osterlilie, gelbe Narzisse; [Osterluzei, eine Pflanze, Aristolochia (aus diesem lateinischen Worte umgedeutet);] Ostermarkt, um Ostern; Ostermesse: a) s. Ostermarkt; b) Hochmesse am Osterfest; Ostermonat, April; Ostermontag; Osternacht, s. Osterabend; Osterpalme, die wolligen Blütenknospen (Kätzchen) mancher Bäume, nam. der Palmweide, deren Zweige als Ersatz der Palmen kirchlich am Palmsonntag benutzt werden, und: die Palmweide selbst; Osterpredigt; Osterschelle, eine Pflanze, Anemone nemorosa; Ostersonntag; Osterspiel, Schauspiel am Osterfest; Osterveilchen, Viola tricolor; Ostervollmond, der erste nach der Frühlingsnachtgleiche, insofern der nächste Sonntag darauf das Osterfest ist; Osterwoche, in der das Osterfest ist; Osterzeit. ‖ **österlich**, Ew.: sich auf Ostern beziehend.

**Österling, östlich:** s. bei Ost.

I. **Ötter**, der, —s; uv.; die; —n; —chen, —lein, Öttercheu, —lein: ein marderähnliches Säugetier mit Schwimmhäuten an den vier Füßen, im Wasser — von Fischen lebend, Lutra; dann auch = Otterbalg, -fell, -pelz. — Als Bstw.: Otterbalg; Otterfang, -fänger; Otterfell; Otterfuß, auch Name einer Kammuschel; Otterhund, zum Otterfang.

II. **Ötter**, die; —n; —chen, —lein: Giftschlange, in naturgeschichtlichen Werken, nicht aber im allgemeinen Gebrauch geschieden von Natter (s. d.); auch übertr. — Als Bstw.: Otter(n)brut, -gezücht; Ottergalle, nam. zur Bezeichnung von etwas höchst Giftigem, Schädlichem; Otterngift; Otterstich.

**Oxhoft** [holl.], das, —(e)s; —e, (Oxhöfte, als Maßeinheit uw.): ein großes $1^1/_2$ Ohm haltendes Faß.

**Ozean** [lat., gr.], der, —(e)s; —e: Weltmeer, großes Meer; übertr. nam. auf eine meeresgleiche Fülle.